

# Geldsorgen und andere Nöte

Theatergruppe Tiefenbronn begeistert mit Komödie – Emotionaler Abschied von Schauspielerin Ursel Lutz

**KIM SPÄTH** | TIEFENBRONN

Mit dem Schwank „Der falsche Graf und die Internetbaronin“ hat die Theatergruppe des Musikvereins Tiefenbronn unter Regisseur Stefan Kunle das Publikum mitgerissen. Es gab jede Menge Turbulenzen, eine deftige Portion Komik und viele Verwechslungen rissen mit.

Im Mittelpunkt steht der arbeitslose Peter Graf (Markus Flaig), der zum Leidwesen seiner Frau Jutta (Diana Mayer), Sohn Jan Graf (Fritz Bommer) und dem hungrigen Opa Hugo (Steffen Maurer) erneut ohne Job vom Vorstellungsgespräch zurückkehrt. Dafür bringt er seinen Trinkkumpen Freddy (Armin Kühn) mit, der von seiner Frau verlassen wurde. Das ist zu viel für Jutta, die ihren Mann auf Rat ihrer resoluten Mutter Verona (Marlen Wolf) verlässt.



**Gelungene Vorstellung: Steffen Maurer, Marlen Wolf, Armin Kühn, Ursel Lutz, Diana Mayer, Markus Flaig, Jasmin Schwartz und Fritz Bommer (von links) brachten das Publikum im schwarzen Adler in Tiefenbronn zum Lachen.**

FOTO: SPÄTH

Zurück bleiben vier Männer in finanziellen Schwierigkeiten. Peters Plan ist es, die Familie über Wasser zu halten, indem er mit einer scheinbar gut betuchten Baronin anbandelt, die er im Internet kennengelernt hat. Um die Baronin zu beeindrucken, hat er sich selbst als echten Graf ausgegeben. Um diese Lüge bei dem angekündigten Besuch der Baronin aufrecht

zu erhalten, verwandelt Peter die kleine Stadtwohnung mit der Hilfe von Student Jan, der sich als Chauffeur ausgibt, dem angeblichen Butler Freddy und dem Privatsekretär Opa Hugo in eine prächtige Stadtvilla. An der Tür klingelt aber nicht die Baronin, sondern die Prüferin vom Sozialamt (Jasmin Schwartz), die sich von der Notwendigkeit der Ausbil-

dungsbeihilfe für Langzeitstudent Jan überzeugen will. Schnell verwandelt sich die Stadtwohnung in eine verarmte Wohngemeinschaft. Als dann die Internetbekanntschafft des Grafen (Ursel Lutz) auftaucht, ist das Chaos perfekt.

## **Spiele für den guten Zweck**

Die Theatergruppe des Musikvereins Tiefenbronn besteht seit über 50 Jahren. „Die Gruppe verändert sich ständig, aber wir möchten die Tradition auf jeden Fall beibehalten“, sagte Regisseur Kunle. Stolz war er auf Diana Mayer, die ihr Debüt auf der Theaterbühne souverän meisterte. Die acht Schauspieler probten über vier Monate für das Stück. Für Ursel Lutz, die seit 38 Jahren mit der Theatergruppe auf der Bühne steht, war es die letzte Aufführung. Die Vorstellungen waren schnell ausverkauft, ein Teil der Erlöse geht an den DRK-Ortsverein Tiefenbronn.